

TERRORISMUS

Zwischen Ideologismus und Verbrechen

**Ziele, Methoden, Folgen,
gewaltsamen politischen Handelns
aus verschiedenen Sichtweisen**

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung..... | 4 |
| 2. Eine Definition von Terrorismus..... | 4 |
| Wo ist die Grenze zwischen Widerstand und Terrorismus zu ziehen?..... | 5 |
| Franz Jägerstätter:..... | 5 |
| Andreas Hofer..... | 5 |
| Woran liegt es dass wir den 11. September nicht vergessen?..... | 5 |
| Definitionsvorschlag..... | 6 |
| Die Vereinten Nationen und Terrorismus..... | 7 |
| 3. Eine Kurze Geschichte des Terrorismus..... | 7 |
| 4. Organisationen..... | 8 |
| Allgemein..... | 8 |
| ETA (Euskadi da Askatasuna “baskischer Boden und Freiheit“)..... | 8 |
| PLO (Palästinensische Befreiungsorganisation)..... | 9 |
| IRA (Irish Republican Army)..... | 9 |
| RAF (Rote Armee Fraktion)..... | 9 |
| Al Qa’ida (die Basis) um Osama bin Laden..... | 10 |
| 5. Arten von Terrorismus..... | 10 |
| Unterteilungen..... | 10 |
| Die zukünftigen Formen des Terrorismus..... | 11 |
| Die Symbiose Massenvernichtungswaffen & Terrorismus..... | 11 |
| Cyberterrorismus..... | 12 |
| 6. Im Namen Allahs..... | 12 |
| Großer Djihad: Das ist der ständige Kampf mit sich selbst..... | 13 |
| Kleiner Djihad: Der von den Islamisten geführte Kampf. Die Anstrengung, aller militärischen Kräfte zur Verteidigung des Islam oder Gruppen von Muslimen, die sich selbst nicht verteidigen können..... | 13 |
| 7. 11. September 2001 Meinungen Theorien..... | 14 |
| Die Sicht der USA..... | 14 |
| Die Verschwörung vom 11. September 2001..... | 14 |
| Der CIA führte den Anschlag aus..... | 14 |
| Begründung..... | 15 |
| Israel zieht die Fäden..... | 15 |
| 8. USA und Terrorismus..... | 16 |
| „Die USA und der internationale Terrorismus !..... | 16 |
| 9. Sichtweisen..... | 17 |
| Allgemein..... | 17 |
| Terroristen sind nicht dazu fähig..... | 17 |

| | |
|--|----|
| Dämonisierung des Terrorismus..... | 17 |
| Verherrlichung..... | 18 |
| Unterscheidung..... | 18 |
| 10.Staatlicher Terror..... | 18 |
| 11.Differenzierung Staatlicher Terror und Terrorismus..... | 19 |
| 12.Der Fragebogen..... | 20 |
| Frage 1:..... | 20 |
| Frage 2:..... | 20 |
| Frage 3:..... | 20 |
| Frage 4:..... | 20 |
| Frage 5:..... | 20 |
| Frage 6:..... | 20 |
| Frage 7:..... | 21 |
| Frage 8:..... | 21 |
| Frage 9:..... | 21 |
| Frage 10:..... | 21 |
| 13.Schlussteil..... | 21 |
| 14.Anhang..... | 22 |

1. Einleitung

Im Anfangsteil meiner Fachbereichsarbeit möchte ich kurz erläutern, warum ich mich diesem Thema gewidmet habe. Als im September 2001 die Anschläge auf das „World Trade Center“, Symbol der westlichen Gesellschaft, stattfanden, war ich 15 Jahre alt. In dieser Zeit begann ich mich, nicht nur wegen dieser Anschläge, mit Politik auseinander zu setzen. Als ich von dem terroristischen Akt erfuhr, war meine erste Reaktion (noch nicht vom Ausmaß der Katastrophe wissend) überrascht, aber erfreut, dass den USA klar gezeigt wurde, dass sie nicht allmächtig sind, als ich später von der humanen Katastrophe erfuhr und erste Bilder sah, verschwand die Schadenfreude und machte Entsetzen Platz. Wie war es möglich, für ein Ziel so viele Menschen zu töten?

Mir war es aber nicht verständlich, wie eine Organisation, die im Untergrund arbeitet(e) einen Anschlag in dieser Größe organisieren konnte. Daher begann ich mich über diverse Verschwörungstheorien zu informieren, sehr oft wird der CIA als die ausführende Gruppe gesehen. Viele Autoren von Theorien spielen mit Zahlen, wobei die meisten ohne Quellangaben arbeiten. Einen ähnlichen Vorwurf könnte man allerdings den Vereinigten Staaten machen. Sie verzichten prinzipiell darauf ihre Vorwürfe gegenüber der Al Qa'ida, Afghanistan, dem Irak, dem Iran und anderen Staaten die der Achse des Bösen angehören... zu beweisen. „Saddam Hussein ist böse.“ Oder wie es Condoleezza Rice(Sicherheitsberaterin von Präsident George W. Bush) formuliert „Müssen wir denn wirklich noch beweisen, dass Saddam Hussein eine Bedrohung des Friedens darstellt?“¹ Ich würde gerne, für hoffentlich viele Menschen, antworten: „Ja, ihr müsst beweisen, dass Saddam Hussein eine Bedrohung des Friedens darstellt!“

„Alles Erträgliche ist auf der eigenen Seite, alles Unerträgliches dort, wo die eigene Sicht auf die Welt beunruhigt wird. Das Erträgliche ist das einzige Gute, das Unerträgliche das reine Böse, das nichts anderes verdient, als Vernichtung.“² Wolfgang Schmidbauer diagnostiziert dieses Verhalten bei extremistischen Islamisten. Ich wage es dem Präsidenten der USA so wie seinen Berater eine ähnliche Denkstruktur zu unterstellen.

Ich wage es jedoch nicht ein hier ein Urteil zu fällen, dass einer der beiden Parteien recht gibt und der anderen Unrecht, viel eher behaupte ich beide Parteien handeln im Unrecht. Ich werde allerdings mein bestes geben um in dieser Arbeit den momentanen Konflikt zu beleuchten und auf verschiedene Konflikte der Vergangenheit einzugehen. Kurz gesagt ich werde mich auf den folgenden Seiten mit Terrorismus beschäftigen.

2. Eine Definition von Terrorismus

Wie könnte man Terrorismus definieren? Ich denke, dass dies sehr schwierig ist, wenn nicht sogar unmöglich. Denn überall auf der Welt tritt Terrorismus auf. Und überall auf der Welt sind die Methoden eine Spur anders. Auch die Ziele sind eine Spur anders.

Generell lässt sich aber feststellen, dass Terroristische Organisationen aus dem Untergrund heraus arbeiten. Denn Terrorismus(Terror = lateinisch Schrecken) hat nicht zum Ziel einen offenen Krieg, wie Guerillakämpfer früher, zu führen, da die terroristischen Gruppen den Gegnern(Militär und Polizei) weit unterlegen wären. Ein offener Kampf ist für eine

¹ Spiegel Nr:36 2.9.02 Seite 109

² Wolfgang Schmidbauer „Der Mensch als Bombe eine Psychologie des neuen Terrorismus“ Seite 22

terroristische Gruppe, wie in den 70ern die Baader – Meinhof – Gruppe, die aus lediglich 5 Mann bestand sinnlos. Mit Kaufhausbränden, Bomben und später auch Entführungen erregt man jedoch genug Aufsehen, um seine Ziele der breiten Öffentlichkeit näher bringen zu können.

Wo ist die Grenze zwischen Widerstand und Terrorismus zu ziehen?

Für einen Machthabenden ist ein Widerstandskämpfer schnell ein Terrorist, für das Volk kann ein Terrorist schnell zum Märtyrer werden. Wo die Grenze zu ziehen ist hat wohl jeder für sich Selbst zu entscheiden. Für mich gibt es hier keine fixe Grenze. Obwohl ich gestehen muss, dass ich eher dazu neige „Normalbürger“ zum Märtyrer aufzuwerten und Staatsmänner zum Terroristen zu machen.

Franz Jägerstätter:

Er hat es bei der Volksabstimmung der Einverleibung Österreichs an das Deutsche Reich gewagt „Nein“ zu sagen. Er leistete Widerstand und daher hielt ihn das Volk für nicht ganz normal. Und das war ganz gewaltloser Widerstand. Er war für das damalige Volk ein Verbrecher. Für Hitler womöglich gar ein Terrorist. Heute steht er wohl eher als Märtyrer, Held oder Patriot da.

Andreas Hofer

Er ging lange Zeit vor Jägerstätter schon weiter als dieser. Er leistete gegen die Bayern Widerstand. Er befreite Tirol. Aus Sicht der Bayern wohl eindeutig ein Verbrecher, Staatsfeind, Terrorist. Heute wird er in seiner damaligen Heimat jedoch als Befreier gefeiert.

Ich könnte noch weitere Beispiele nennen, deren Bild im Laufe der Geschichte um 180° gewendet wurde. Vom „Bösewicht“ zum Helden. Und ich werde später im Punkt 3 „*Eine Kurze Geschichte es Terrorismus*“ auch noch welche anführen. Einstweilen möchte ich es aber bei diesen beiden belassen.

Wir haben jetzt festgestellt, dass es vom Standpunkt abhängt, ob man von Terrorismus oder von Widerstand spricht. Ein Terrorist sieht sich selbst immer als Märtyrer!

Die oben genannten Beispiele haben ihrer Zeit für Aufruhr gesorgt. Terrorismus sorgt in unserer Zeit für Aufruhr. Wir sind durch die mediale Dauerpräsenz von Mord, Vergewaltigung, Gewalt im Allgemeinen und Tod diesen Themen gegenüber schon sehr abgehärtet. Terroristen setzen trotzdem noch auf Gewalt um uns zu schockieren, da aber immer mehr Blut im Fernsehen zu sehen ist müssen sie auch immer mehr Blut vergießen um Aufmerksamkeit zu erregen. Sind wir mal ehrlich, wenn wir von einem Anschlag in Algerien hören, bei dem 12 Menschen verletzt wurden, denken wir uns sehr wohl, grausam, unmenschlich, wie kann man dazu fähig sein, aber nach wenigen Tagen wissen wir nichts mehr davon. Der 11. September 2001 ist uns aber noch immer im Gedächtnis.

Woran liegt es dass wir den 11. September nicht vergessen?

Wir wurden mit so viel Tod, Schrecken und Brutalität konfrontiert, wie es zuvor noch nie da war. Und wie es hoffentlich nie mehr sein wird. Somit wären wir auf den 1. wichtigen Punkt einer Definition getroffen. Es geht Terroristen in jedem Fall darum mit Blut, Gewalt, Tod und Zerstörung auf sich aufmerksam zu machen. Jetzt stellen wir uns mal vor wir sind im Jahr 2070: Seit 2001 haben bereits mehrere dieser Flugzeugentführungen stattgefunden. Und wir wissen nur noch, dass alles 2001 begann. Ein Anschlag würde uns nur mehr wenig aufregen. Terroristen müssten zu anderen Mitteln greifen. Und in der Literatur tauchen da immer wieder

Massenvernichtungswaffen auf. Es wird von der Symbiose „Terrorismus und Massenvernichtungswaffen“ gesprochen. Noch brauchen wir keine Angst zu haben. Terroristen erreichen ihr Ziel (Aufmerksamkeit) mit konventionellen Waffen. Allerdings fielen bei einem Anschlag mit Massenvernichtungswaffen die Brutalität und das Blut aus der Definition. Es bliebe nur mehr der Schrecken durch viele Verletzte und Getötete.

Bei Cyberterrorismus würde auch das noch wegfallen. Da ginge es dann nur noch darum Aufregung zu erzeugen, indem man versucht möglichst großen technischen Schaden anzurichten. Wobei ich hier darauf verweisen möchte, dass Cyberterrorismus längst keine Zukunftsmusik mehr ist. Einem Computerspielproduzenten(Valve) wurde via Internet die gesamte Arbeit von mehreren Jahren gestohlen. Jetzt gibt es eine Version des Spiels im Internet zum Download, bevor jemand es kaufen kann. Es handelt sich dabei allerdings nur um eine Alpha — Version(heißt eine „Probeversion“ die noch unvollständig ist und der noch einige Features fehlen) des Spieles. Trotzdem muss der Hersteller mit Verlusten im Verkauf rechnen und vor allem muss man mit einem großen Prestigeverlust leben. Der Hacker, welcher das Sicherheitssystem umgangen ist und die Version ins Internet stellte, arbeitete in diese Version noch ein Startbild ein, in dem er verlautbart, dass die Hersteller Betrüger und Lügner wären. Ich würde dies schon als eine Vorform des Cyberterrorismus bezeichnen. Der Hacker hat sceneintern große Aufmerksamkeit erhalten, er hat diese zwar nicht für einen politischen Zweck eingesetzt, aber er hat damit einer Firma großen Schaden zugefügt.

Ich will aber wieder auf die eigentliche Problematik der Definition von Terrorismus zurückkommen: Oben habe ich schon erwähnt, dass bei einer momentanen Definition der Aspekt der Gewalt nicht fehlen dürfte. Weiters wäre dann noch der Aspekt von der durch die Ausführung des Anschlages erweckten Aufregung, die planmäßige Vorbereitung des Anschlages, kein Detail wird dem Zufall überlassen. Dann wären da noch das Ziel des Anschlages und die daraus erhofften Folgen. Das Ziel ist meist eine politische Ordnung infrage zu stellen oder anzugreifen und die erhofften Folgen wären, Angst zu schüren und somit die Bevölkerung zum Zweifel an der Regierung anzustiften oder, in der Bevölkerung Sympathie zu erwecken und durch diese Sympathien die Bevölkerung leichter zur Teilnahme an Aktionen zu bewegen.

Definitionsvorschlag

Ein recht gut passender Definitionsvorschlag wäre wohl: “Terrorismus sind planmäßig vorbereitete, schockierende Gewaltanschläge gegen eine politische Ordnung aus dem Untergrund. Sie sollen allgemeine Unsicherheit und Schrecken, daneben aber auch Sympathie und Unterstützungsbereitschaft erzeugen.“³ Mein Vorschlag ist zwar nicht so Ausformuliert und trifft wohl auch nicht so definitiv auf das von den meisten Menschen unter Terrorismus verstandene zu, ist schlicht und einfach ein persönlicher Ansatz. „Terrorismus ist eine von vielen Formen gegen ein System mit dem man nicht zurechtkommt/an dem man Fehler entdeckt hat anzukämpfen. Allerdings wird dieser Kampf nicht direkt gegen die Vertreter (zumindest in den letzten Jahren) des Systems ausgefochten, sondern gegen die Bevölkerung die in einem Land dieses Systems lebt. Terroristen sind weiters bereit hohe Menschliche Verluste einzugehen um ihr Ziel zu erreichen.“

Wobei bei diesen Ansätzen, aber keine Rücksicht auf die zukünftigen Formen des Terrorismus genommen wird. Diese also ab Beginn des nächsten Terrorismuszeitalters (Cyberterrorismus oder Massenvernichtungswaffen) nicht mehr gültig sind, genauso wie sie auch nicht auf die Vorformen des Terrorismus eingehen(den Guerilla Krieg, politischen Mord oder andere organisierte Auflehnungsversuche gegen Systeme vergangenen Zeiten).

³ Peter Waldmann: (2002) Die Weltweite Gefahr Terrorismus als internationale Herausforderung

Die Vereinten Nationen und Terrorismus

Auch die Vereinten Nationen haben ein Problem mit der Definition von Terrorismus⁴ und daher auch mit der damit verbundenen Bekämpfung von Terroristen und deren Organisationen. Das Völkerrecht sieht Terrorismus zwar prinzipiell als nicht zu tolerieren, definiert aber den Ausdruck nicht. Stattdessen werden einzelne Formen von Terrorismus genannt, welche von den Staaten zu bestrafen sind. Aber vor einem „normalen“ Gericht, wie auch jedes andere Verbrechen. Falls ein Staat dies nicht macht muss er die Terroristen ausliefern, oder mit Konsequenzen rechnen. Die Art wie die Vereinigten Staaten mit ihren „Kriegsgefangenen“ umgehen (Militärgefängnisse in Guantanoamo, Cuba) ist daher nicht gerechtfertigt und sollte eigentlich von den Vereinten Nationen untersucht werden bzw. vor einem Internationalen Gericht behandelt werden.

3. Eine Kurze Geschichte des Terrorismus

In diesem Abschnitt meiner FBA möchte ich kurz auf die Entwicklung von einzelnen Widerstandskämpfern über den Guerilla - Krieg bis hin zu den ersten terroristischen Organisationen eingehen.

Es ist natürlich fraglich, wie andere das sehen, aber ich sehe schon in den ersten politisch motivierten Morden vor weit mehr als 2000 Jahren, die ersten Vorformen von Terrorismus. Eine Person, die sich gegen eine andere Person, die mehr Macht hat mit Hilfe von Gewalt durchzusetzen versucht. Ein wohl sehr bekanntes Beispiel dafür ist der Mord an Cäsar durch Brutus und den Senat im Jahre 44 vor Christus.

Die nächsten Ansätze für Terrorismus waren dann wohl Menschen die sich verhielten wie Wilhelm Tell, die sich den Machtspielen höher gestellter widersetzen. Für die Habsburger war Tell sicherlich etwas zwischen Staatsfeind und Terrorist.

Danach könnte man die Stufe von Robin Hood ansetzen. Er organisierte bereits ein kleines Heer, mit dem er versuchte den Armen zu helfen, die von einem Mächtigen ausgebeutet wurden. Auch hier ist es durchaus möglich Robin Hood als Terroristen zu sehen.

Der nächste Schritt wäre dann schon organisierter Widerstand in einer Gruppe, gegen eine militärisch überlegene Macht. Hier würde ich als Beispiel Andreas Hofer nennen, der in „seinem“ Tirol den bewaffneten Widerstand gegen die Bayern leitete. Heute wird er dafür von den Nachkommen jener gefeiert und verehrt, denen er die Freiheit erkämpfte.

Mit Hilfe dieser Beispiele will ich verdeutlichen, wie unterschiedlich die Einstellung gegenüber einer Person in den verschiedenen Epochen ist. Und bei dieser Gelegenheit möchte ich verlautbaren, dass es durchaus möglich ist, dass Terroristen von heute wie z.B. Osama bin Laden, Mohammed Atta und andere in 50 Jahren oder einigen 100 Jahren als das gefeiert werden, als das sie sich heute bezeichnen und auch sehen: als Widerstandskämpfer und Märtyrer.

Einer der wohl bekanntesten Männer der Welt ist Che Ernesto Guevara. Auch er leistete Widerstand gegen ein System. Er kämpfte für sein Ideal, den Marxismus. Nur in einem Land gelang es ihm sein Ziel zu erreichen. In Kuba schaffte er es gemeinsam mit Fidel Castro an die Macht zu kommen. Als Bankchef von Cuba stellte er fest, dass es ihm nicht gefällt, es war nicht das was er sich vorstellte. Er brach auf in anderen Ländern das Gleiche zu vollbringen, scheiterte aber außerhalb von Cuba kläglich. Er starb einen frühen Heldentod,

⁴ Die weltweite Gefahr Terrorismus als internationale Herausforderung Hans-Joachim Heintze Seite 70

wahrscheinlich ausschlaggebend für seine momentane Popularität. Schon 12-Jährige Kinder tragen T-Shirts, auf denen sein Gesicht abgebildet ist. Und nicht selten wissen sie auch wer das ist und welche Taten er vollbrachte.

Das alles hat jetzt aber noch nicht geklärt wie das Wort Terrorismus entstand und seine Bedeutung bekam. Das geschah bei der Französischen Revolution. Die Gewaltherrschaft Robespierres wurde „Terrorismus“ genannt. Das Wort Terrorismus bedeutete damals ein Herrschaftssystem, das auf Gewalt aufbaut. Diese Bedeutung des Wortes hat sich seit damals einerseits dahin verändert, dass es zwar als staatlicher Terror weiterhin die Gewalt von einem Machthaber gegen das eigene Volk bedeutet aber andererseits als Terrorismus in der Form wie wir ihn mit Bombenanschlägen, Geißelnahmen, Selbstmordattentaten, Flugzeugentführungen und Ähnlichem erleben.

4. Organisationen

Allgemein

Die ersten terroristischen Organisationen waren marxistisch und leninistisch motiviert. Darunter während der 1960er und 1970er Jahre die RAF (Deutschland), die Roten Brigaden (Italien) und die Action Directe (Frankreich). Allerdings konnte keine dieser Organisationen wirklich Durchschlagende Erfolge verzeichnen. Da der Zustrom zu terroristischen Vereinigungen mit leninistischen oder marxistischen Zielen eher mäßig war. Gab es eine Trendwende, weg vom leninistischen- hin zum ethno – nationalen Terrorismus. Darunter waren dann schon die heute noch immer tätigen Organisationen wie die PLO (Palästina), die IRA (Nordirland) und die ETA (Spanien). Die IRA und die ETA kämpfen noch immer mit der gleichen Motivation wie vor ca. 30 Jahren. Aber viele Mitglieder versuchen bereits einen anderen Weg zu finden um ihre Ansprüche durchzusetzen. Viele sind in der Politik tätig geworden.⁵ RAF, Rote Brigaden etc sind nicht mehr existent. Und auch bei den noch vorhandenen terroristischen Organisationen wie der ETA oder den Splittergruppen der IRA scheinen die Anschläge zurückzugehen. Wenn noch Anschläge ausgeübt werden, können sie bei weitem nicht so viel Aufregen auf sich lenken wie ihnen lieb wäre. Die Al Qa'ida und Organisationen, die ihr nahe stehen kommen vergleichsweise leichter in die Medien. Ständig wird man an einen 11. September erinnert. Die PLO, welche eigentlich von Jassir Arafat nie als Terrororganisation gedacht gewesen wäre, scheint sich diesem europäischen Trend nicht zu beugen. Die Anschläge im Gaza – Streifen gehen aber nicht wie oft vermutet auf Arafat zurück, sondern eigentlich auf die HAMAS.

ETA (*Euskadi da Askatasuna* „baskischer Boden und Freiheit“)

Diese Organisation, die in Spanien tätig ist, wurde bereits 1959 gegründet. Der Notwendigkeit einer derartigen Organisation sahen die Gründer darin, dass das Baskenland frei sein müsste. Der Nationalismus ist in der baskischen Region schon immer sehr ausgeprägt gewesen. Der ETA ging es darum, einen Nationalstaat zu gründen, aber nicht im klassischen Sinne. Man will den Nationalstaat mit dem Prinzip des Marxismus „kreuzen“. Die Organisation verdeckte anfangs ihre marxistischen Ziele, im gemeinsamen Kampfe gegen Franco. Später wurde dann mit den von Politikern im Allgemeinen gerne verwendeten Mitteln gearbeitet: Man sagte dem Volk nur eine Teilwahrheit des Planes. Meist ist die ETA nur als nationalistische Organisation bekannt. Der marxistische Teil der Ideologie ist weithin unbekannt.

⁵ Vgl: <http://www.arte-tv.com/special/ulster/dtext/22.html>

PLO (Palästinensische Befreiungsorganisation)

Die PLO wurde am 28. Mai 1964 gegründet. Das Ziel der PLO war schon immer ein autonomer Palästinenserstaat. Als 1968 Arafats Al-Fatah stärker wurde, übernahm man auch den bewaffneten Kampf gegen Israel in das Grundsatzprogramm auf. Ein Jahr später war die Al-Fatah so stark, dass Arafat zum Führer und für uns, mit seinem Kopftuch zum Symbol für die Freiheitsbewegung der Palästinenser wurde. Trotz des bewaffneten Kampfes wurde die PLO, die mittlerweile aus sehr vielen kleinen Teilgruppen bestand, 1974 von der arabischen Liga und kurz darauf auch von den Vereinten Nationen als rechtmäßige Vertretung der Palästinenser anerkannt. Weiters erhielt man Beobachterstatus in den Vollversammlungen der Vereinten Nationen. Als die Hamas und andere noch radikalere Organisationen an der Bildoberfläche erschienen, litt der Alleinvertretungsanspruch. 1993 verhandelte die PLO stellvertretend für alle Palästinenser mit den USA und Israel. 3 Jahre später fanden die 1. Wahlen im Autonomiegebiet statt. Arafat wurde Präsident der Autonomiebehörde. Seit 2000, als die Verhandlungen in Camp David scheiterten, rückt der Frieden in Palästina in immer weitere Ferne. Die PLO, in unseren Breiten als terroristische Organisation gesehen, verlor weiter an Bedeutung. 2001 wurde Arafat unter Hausarrest gestellt.

IRA (Irish Republican Army)

Die IRA ist noch älter als alle anderen Organisationen. Sie wurde gegründet, um Irland und Nordirland zu befreien. In ihrer Anfangsphase war sie noch eine „Armee“, die für eben dieses Ziel kämpfte. Irland wurde durch ihr Drängen von Großbritannien unabhängig. Bis heute wurden auch Nordirland schon einige Autonomien zugesprochen. Die IRA ist weg vom kriegerischen, gewalttätigen Weg hin zum politischen Weg. Die Terroristische Organisation IRA wurde 1969 gegründet. Aber man gründete die IRA nicht aus heiterem Himmel. 1967-1969 gab es Kundgebungen der katholischen Bevölkerung, die von der Polizei nicht geschützt wurden. Die Katholiken beschafften sich einen eigenen Schutztrupp, der die Waffen vom Bürgerkrieg ausgrub. Das war der Grundstein der Gründung der IRA. Die IRA war perfekt organisiert. Sie arbeitete schon damals mit dem heute von der Al-Qa'ida bekannten Zellsystem. Die Gewalt, die sowohl von der britischen Regierung, als auch von der IRA verwendet wurde, führte zu einer Art Teufelskreis. Der jeweils andere glaubte seine immer brutaler werdenden Taten durch die des anderen gerechtfertigt, wenn diese Taten es nicht sogar verlangen, brutaler zu werden. 1981 verwendeten Gefangene der IRA ein Mittel, das man sich wohl von der Baader-Meinhof-Gruppe (siehe RAF) abgesehen hatte. Die Gefangenen verweigerten es, Nahrung zu sich zu nehmen. Sie machten einen Hungerstreik. 10 Inhaftierte starben an der Unterernährung. Dadurch gewann die IRA enormen Zulauf an Sympathisanten. 100.000 Menschen waren beim Begräbnis des 1. Opfers. 1994 wurde der Waffenstillstand ausgerufen. 1996 wurde er beendet und 1997 wieder aktiviert. 1998 wurde ein Vertrag unterzeichnet, der endlich dauerhaften Frieden stiften sollte. Aber einige Splittergruppen erkennen diesen Vertrag nicht an und verüben weiterhin terroristische Anschläge. Darunter die „Real IRA“, die „Continuity IRA“ und andere Kleingruppen.

RAF (Rote Armee Fraktion)

In der Literatur wird auch von der Baader-Meinhof-Gruppe gesprochen. Anfangs war es eine 5-köpfige Gruppe, die gegen den Vietnamkrieg und den Massenkonsum kämpfte. Der Massenkonsum wurde durch Kaufhausbrände und Banküberfälle bekämpft. Durch letztere finanzierte sich die Gruppe auch. Den Vietnamkrieg versuchte man durch einen Anschlag auf eine US-Basis in Deutschland, welche die Bombardierungen im Vietnam steuerte, zu bekämpfen. 1972 wurde diese Gruppe gefangen und in Isolationshaft „aufbewahrt“. Als man 1972 mit den bis 1977 andauernden Prozessen begann, bildeten sich neue Nachfolgegruppen, die immer wieder versuchten die Baader-Meinhof-Gruppe freizupressen. Auch die

Häftlinge versuchten ihren Teil beizutragen, der Hungerstreik wurde als Mittel eingesetzt, um sich selbst von der Isolationshaft in ein Krankenhaus zu befreien. Einer der Gefangenen, starb im November 1974 beim 3. von vielen Hungerstreiks an den Folgen. Er wog bei einer Körpergröße von 1,83m nur mehr 39!! Kg. Als am 18. Oktober 1977 ein weiterer Freipressungsversuch scheiterte, bei dem sich die Baader — Meinhof— Gruppe angeblich schon auf den Auszug aus der Zelle vorbereitet hatte, starben Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan — Carl Raspe in Stammheim (Gefängnis in dem sie festgehalten wurden). Irmgard Möller war die einzige Überlebende. Von offizieller Seite heißt es bis heute noch, die 3 hätten Selbstmord begangen. In linken Kreisen glaubt man an eine Exekution durch die Staatsgewalt, einige Indizien deuten darauf hin. Z.B. Andreas Baader wurde durch einen Schuss in den Kopf; den er selbst nur äußerst schwer hätte ausführen können getötet. Außerdem ist es höchst unwahrscheinlich, dass die Gefangenen in Hochsicherheitsgefängnissen zu Schuss und Stichwaffen kamen. Aber mit dem Tod der „1. Generation“ starb nicht die RAF. Die RAF existierte bis 1998, erst in diesem Jahre wurde sie durch ein Schreiben offiziell aufgelöst.⁶

Al Qa'ida (die Basis) um Osama bin Laden

Die Al Qa'ida ist die jüngste der von mir beschriebenen Organisationen. Die USA waren die Hand die sie großzog, in die sie später biss. Während des Afghanistan Krieges lag den vereinigten Staaten viel daran, „den Russen ihr Vietnam“ zu zubereiten. Man half den Mudschaheddin bei ihrem Kampf. Finanziell und mit Waffen wurden sie unterstützt. Osama bin Laden, einer der damals jungen Kämpfer errichtete ein eigenes Ausbildungslager für arabische Islamisten (1986). 2 Jahre später gründet er sein eigenes Dschihad – Büro: Die Al Qa'ida. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits „eine Persönlichkeit“ im weltweiten Terrorismus. Nach und nach entwickelt er seinen Hass gegen Amerika. Einerseits sieht er da die technische Überlegenheit, um die Amerika von vielen Islamisten wie auch Mohammad Atta⁷ beneidet wird. Andererseits sind das diese „dreckigen Ungläubigen“⁸. Nachdem die Amerikaner den Kuwait vor einer Invasion durch den Irak bewahren und dem amerikanischen Eingriff in Somalia erklärt bin Laden diese zu „Zielscheiben“ für den Dschihad. Seit 1993 unterstützt bin Laden verschiedene Terrororganisationen wie die GIA und führt seinen eigenen Dschihad mit der Al Qa'ida.⁹

5. Arten von Terrorismus

Unterteilungen

Wie alles wollen wir Menschen auch Terrorismus in verschiedene Kategorien unterteilen. Erscheint auf den ersten Blick auch nicht so schwer.

Laut meiner Umfrage, die ich an meiner Schule angestellt habe, kennen Schüler einer AHS im Durchschnitt ca. 5 Terroristen namentlich und ca. 4 Terroristische Organisationen beim Namen. Und ich wage zu bezweifeln, dass ein österreichischer Normalbürger besser über Terroristen und deren Organisationen Bescheid weiß als ein AHS Schüler.

⁶ Vgl: <http://www.rafinfo.de/archiv/dl.php> "Die RAF-Prozesse Mitte der 1970er Jahre und die Weiterentwicklung der Terrorismusszene" Stefan Andresen

⁷ vgl: Der Spiegel 36 vom 2.9.02 Attas Armee Seiten 110-123

⁸ „Osama bin Laden und der Internationale Terrorismus“ Michael Pohly und Khalid Durán (2001) Seite 67

⁹ vgl: „Osama bin Laden und der Internationale Terrorismus“ Michael Pohly und Khalid Durán (2001)

Und diese 4 Organisationen setzen sich meist zusammen aus 3 religiösen Organisationen und 1 marxistischen oder leninistischen Organisationen. Für einen Österreicher sieht das dann so aus: Es gibt nur religiös motivierten und marxistisch/leninistisch motivierten Terrorismus. Daran, dass dies womöglich nicht die einzigen Arten von Terrorismus sind, daran wagt ein Österreicher gar nicht zu denken.

Aber nichts desto trotz, es gibt auch noch andere Möglichkeiten Menschen zum Terrorismus zu bewegen. Da wären noch der ethno - nationale Terrorismus, der Terrorismus mit staatlicher Beteiligung, der Terrorismus, der auf einer Weltanschauung (ZB: marxistisch/leninistisch) basiert, und der Terrorismus der aufgrund von Einzelstreitfragen stattfindet. Ich muss gestehen, bevor ich mich so intensiv mit dem Thema Terrorismus auseinander setzte, waren mir von diesen Formen so wie sie hier genannt sind, keine bekannt. Ich wusste zwar sehr wohl, dass nicht alle Terroristen aus den gleichen Beweggründen heraus kämpfen, aber dass man das in Kategorien einteilen könnte, wäre mir nicht im Traum eingefallen. Diese Kategorien, die ich von Kai Hirschmann¹⁰ übernommen habe, sind allerdings alle leicht zu verstehen(Siehe Tabelle 1). Mir liegt daher jetzt mehr daran zu beleuchten, welche Formen uns, in Europa, betreffen.

Heute betreffen uns in Österreich keine Formen und auch in der Vergangenheit war Österreich nicht so oft und so dauerhaft wie andere Länder von Terrorismus betroffen. Dafür stürzte uns ein terroristischer Anschlag in den 1. Weltkrieg. Das Attentat am Thronfolge im Jahre 1914 war der Grund warum der 1. Weltkrieg begonnen wurde.

Aber denken wir doch an 1972 bis 1977 zurück, war da nicht die RAF mit Kaufhausbrandstiftungen, Bankrauben, Bombenanschlägen und Entführungen. Und in Vorarlberg war die RAF auch teilweise aktiv. Entführungen um die Baader — Meinhof— Gruppe wieder freizupressen. Und bis vor kurzem bestand sie noch, als terroristische Organisation und bedrohte nicht nur Deutschland, sonder auch Österreich.

In Österreich scheint die Exekutive hervorragende Arbeit zu leisten. Alle paar Jahre wird ein Ring Rechtsradikaler ausgehoben, der sich in den Jahren davor Waffen angeeignet hat und plante den Staat umzukrempeln. Bei uns scheinen Terroristen keine Chance zu haben, selbst der Briefbombenattentäter Franz Fuchs wurde nach einiger Zeit gestellt. Aber wie sieht die Zukunft in Österreich aus?

Die zukünftigen Formen des Terrorismus

In der Literatur stößt man oft auf Terrorismus und Massenvernichtungswaffen. Cyberterrorismus scheint noch nicht so interessant zu sein.

Die Symbiose Massenvernichtungswaffen & Terrorismus

Von vielen wird behauptet, Massenvernichtungswaffen in den Händen von Terroristen wären die schlimmste Katastrophe, die wir uns zum momentanen Zeitpunkt vorstellen könnten. Meiner Meinung nach ist das aber nichts weiter als ein Schreckensgespenst das durch die Medien geistert. Denn wer das sagt, vergisst da auf mehrere nicht zu vernachlässigende Punkte bezüglich der Symbiose Terrorismus & Massenvernichtungswaffen. Terroristen haben nicht primär das Ziel Menschen Massenhaft zu ermorden, es ist ihr Wille möglichst viele Menschen auf ihre Anschläge aufmerksam zu machen. Ich denke, dass uns das primäre Ziel (Aufmerksamkeit) mit den Anschlägen vom 11. September eindeutig aufgezeigt wurde. Und weiters wurde uns gezeigt, man kann auch ohne Massenvernichtungswaffen, im klassischen Sinne, 1000de Menschen töten.

¹⁰ vgl: „Die Weltweite Gefahr Terrorismus als internationale Herausforderung“ (2002)

Außerdem stellt sich bei Massenvernichtungswaffen das Problem der Verbreitung. Militärs können Flugzeuge mit Zerstäubungsmechanismen einsetzen, Terroristen können auf solche Mittel nicht zurückgreifen. Sie müssen mit „Phantasie“ agieren. Z.B. wie bei dem Giftgasanschlag in der U — Bahn in Tokio¹¹. Oder durch Klimaanlage in großen Kaufhäusern, Hochhäusern... Allerdings stellt sich bei einer solchen Einsetzung die Frage, ob es denn noch Sinnvoll ist mit einer Massenvernichtungswaffe zu agieren, da die Effektivität erheblich sinkt. Trotzdem ist wohl ein terroristischer Anschlag, bei dem Massenvernichtungswaffen zum Einsatz kommen eine der Katastrophen, die wir uns nicht ausmalen wollen.

Cyberterrorismus

In Zukunft wird man auch verstärkt mit Cyberterrorismus zu kämpfen haben. Immer mehr wird durch Computer gesteuert Angefangen von Satelliten, Waffensystemen, Nachrichtenverbreitung bis hin zum Electronic Banking. Im Internet kann man freien Datenaustausch betreiben, Sehr viel „User“ laden sich Musik aus dem Internet herunter, wenn nicht schon jeder Computer mindestens eine *.mp3 Datei auf der Festplatte hat. Wenn ein Terrorist der sich auf dem Gebiet auskennt einer Hitsingle in .mp3 Form einen Virus anhängt der aggressiv ist und gravierenden Schaden zufügt, dann kommt er damit schnellstens in die Schlagzeilen. Mit Viren können Terroristen erheblichen Schaden im zivilen Bereich anrichten. Wenn bin Laden auf die Idee kommen sollte einen Hacker einzustellen, der sich in die Sicherheitssysteme der USA hackt (klingt unmöglich ist es aber garantiert nicht) und dort eventuell eine Rakete zündet, ist die Welt in Aufruhr.

Eine andere Möglichkeit besteht darin so vorzugehen, wie der Hacker vorging, der einer Computerspielfirma ihr Spiel klaut bevor diese es veröffentlichen konnte. Er veröffentlichte es mit einer kleinen Botschaft während der Ladezeit. Mit einer etwas anderen Botschaft hätte ein Terrorist seine Ideologie verbreiten können, oder eine Drohung aussenden. Aber die Zeiten des Cyberterrorismus sind noch nicht angebrochen und vielleicht werden sie auch gar nie kommen.

6.Im Namen Allahs

In unseren Augen erscheint es so, als würden Terroristen fast ausschließlich aus der Region um Afghanistan kommen. In Afghanistan war ja auch, wenn man den Theorien der USA glauben schenkt, das „Hauptquartier“ der terroristischen Vereinigung, welche die Anschläge vom 11. September 2001 durchführte. Weiter erscheint es uns als logisch, wenn nicht sogar notwendig, den gesamten Islam zu dämonisieren, da „alle“ Terroristen Islamisten sind und einen uns unerklärlichen Hass auf die westliche Welt haben. Warum haben wir das Verdient? Wir haben ihnen doch nichts getan. Wir geben ihnen unsere Technik, Produkte und Werte, die für unsere Konsumgesellschaft unentbehrlich sind. Und sie geben uns unsere Technik zurück, sie fliegen mit unseren Boeings in unsere Hochhäuser und töten uns als Dankeschön. Aber es stellt sich die Frage, ist im Koran festgehalten, dass dieser „heilige Krieg“ geführt werden wird, geführt werden soll? Djihad. Das Wort hat wohl jeder von uns schon mindestens einmal gehört, aber nur die wenigsten können wirklich etwas damit anfangen. Djihad bedeutet nicht nur heiliger Krieg, sondern auch Anstrengung und Bemühung. Diese Bemühung oder Anstrengung wird dann noch unterteilt, in 2 Kategorien:

¹¹ vgl: Götz Neuneck: Terrorismus die Weltweite Gefahr (2002) Seite 194

Großer Dihad: Das ist der ständige Kampf mit sich selbst.

Dieser tägliche Kampf ist der Kampf der Überwindung, der am Morgen beim Aufstehen das erste Mal gefochten werden muss. Und sich über den ganzen Tag hinzieht. Der Kampf den Alltag zu erledigen, auch wenn man keine besondere Lust darauf hat.

Kleiner Dihad: Der von den Islamisten geführte Kampf. Die Anstrengung, aller militärischen Kräfte zur Verteidigung des Islam oder Gruppen von Muslimen, die sich selbst nicht verteidigen können.

Dieser „kleine Dihad“ wird von Terroristen jedoch für ihre Zwecke missbraucht. Denn Personen wie auch bin Laden sind nicht zum Aufruf eines Dihad ermächtigt¹². Weiters werden von Islamisten nie eine religiöse Forderungen gestellt, sondern ausschließlich politische Forderungen, wie man Anhand der Forderungen¹³ von Osama bin Laden nach dem 11. September 2001 erkennen kann¹⁴. Bin Laden und seine Anhänger sehen sich als Vertreter des gesamten Islam. Für uns wird dieses Bild auch durch verschiedene Pro bin Laden/Antiamerikanische Demonstrationen im Nahen Osten verstärkt. Auch wenn die Demonstranten bei uns den Eindruck erwecken, als stünde der gesamte Islam hinter bin Laden, der grossteil der Bevölkerung, in islamischen Staaten, gutheißt die Anschläge auf das World Trade Center nicht. Unsere Aufgabe liegt nun darin zwischen Islamisten und Mohammedanern zu differenzieren. Die Anschläge geschehen nicht, so wie die Überschrift dieses Abschnitts glauben lässt im Namen Allahs, sondern für einen politischen Zweck. Die Religion des Islam wird von Extremisten für ihre politischen Ziele missbraucht. Und große Teile der westlichen Welt glauben, dass der gesamte Islam diese Meinung vertritt. Dem ist nicht so. Aber solange wir das nicht verstehen, den Medien weiterhin glauben, dass der gesamte Islam uns gegenüber feindlich gesinnt sei und wir ihn mit Waffengewalt bekämpfen müssten, unterstützen wir die Islamisten. Denn die im Islamischen Raum lebenden Menschen werden sich angegriffen fühlen (so wie wir uns angegriffen fühlen) und den Terroristen zulaufen, weil sie darin eine Chance auf Rache und Verteidigung sehen.

Weiters darf die USA den Antiterrorkrieg nicht beliebig ausweiten! Wenn man auf dem „Kreuzzug“ gegen den Islam, der schon in der Form wie in Afghanistan ein Fehler war, einen Abstecher in den Irak macht, der seine ABC Waffen, die Grund genug für einen Krieg sind, aber momentan noch vermisst werden, niemals an Gotteskrieger abgeben würde¹⁵, verliert man dadurch sehr stark an Glaubwürdigkeit. Niemand glaubt mehr, dass es darum geht den Terrorismus zu bekämpfen. Bei diesem Krieg im Irak ging es nicht darum dem armen Volk im Irak, das schon seit einigen Jahren zum leiden verurteilt war, und jetzt noch immer leidet zu helfen. George Bush wollte nicht für den Frieden und die Freiheit Bagdad bombardieren. Es ging auch nicht darum Osama bin Laden, dessentwegen man ja schon Afghanistan dem Erdboden gleich machte, zu fassen. Meiner Meinung nach ging es hier rein um die Machtsicherung der USA im Nahen Osten. Um die Sicherung und den Zutritt zu Erdöl.

¹² Kai Hirschmann: Die weltweite Gefahr 2002 Seite 60

¹³ Kai Hirschmann: Die weltweite Gefahr 2002 Seite 60

¹⁴ Kai Hirschmann: Die weltweite Gefahr 2002 Seite 60

¹⁵ Saddam Hussein hat einen Krieg gegen einen Staat geführt, der Religiös geführt wurde, warum sollte er seine Waffen an seine Gegner weiter geben?

7.11. September 2001 Meinungen Theorien

Der 11. September 2001 ist wohl der bekannteste terroristische Akt aller Zeiten. An niemandem ging er vorbei. Die Nachricht von den rauchenden Türmen mitten in New York verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Niemand konnte dieser Information entgehen. Die meisten Fernsehsender stellten das Programm um, jeder wollte auf dem Laufenden sein. Die Einschaltquoten stiegen. Und noch heute, mehr als 2 Jahre danach beschäftigt das Thema große Teile der Welt. Die USA zehren noch immer von den Anschlägen als Grund Kriege zu beginnen. Der gesamte Islam als Weltreligion wird aufgrund weniger Extremisten in ein ganz anderes Licht gestellt. Viele unserer Zeitgenossen verstehen unter Islam nicht mehr eine Weltreligion, sondern nur mehr Extremisten, die es auf die zivilisierte, westliche Welt abgesehen haben und uns alle in tiefes Elend stürzen wollen.

Die Sicht der USA

Die USA und damit verbunden auch die meisten Massenmedien sehen den 11. September als Angriff auf den Westen, der unbedingt zu vergelten ist. Kaum jemand in diesen Kreisen fragt nach, warum die Al Qa'ida diese Anschläge durchführte. Es scheint niemanden zu interessieren. Bush sagte kurz nachdem die Anschläge stattfanden, dass es sich um eine nationale Tragödie handle und rief sofort zum Kreuzzug auf¹⁶. Also nannte er die gleiche Begründung für einen Krieg wie es die Terroristen (Islamisten) machen, die aber in ihrer Religionsgemeinschaft in der Unterzahl sind. Natürlich schaffte er als Staatsmann es seine Worte wieder unter Kontrolle zu bekommen und stellte fest, dass die Anschläge eigentlich gar nicht nur die USA zum Ziel hatten, sondern die gesamte zivilisierte Staatengemeinschaft¹⁷. Und diese daher kollektiv zurückschlagen müsse. Die Medien standen ganz hinter den USA. Der Anschlag wurde dramatisiert, wo es nur irgendwie möglich war. Wenn es dem einen oder anderen so vorkommt, als würde ich gezielt versuchen den 11. September zu entdramatisieren, dann täuscht er sich. Ich versuche nur die Sicht der USA (etwas überspitzt) wiederzugeben.

Wir in unseren breiten glauben größtenteils den Medien ohne die Informationen zu hinterfragen, oder nachzudenken, warum Menschen zu so einem Massaker fähig sind. Denn dass sie dazu bereit sind dürfte spätestens seit dem 11. September 2001 feststehen.

Die Verschwörung vom 11. September 2001

Aber zum Glück gibt es da das Internet und kleine kritische Medien wie den „Falter“. Durch das Internet werden Unmengen an Theorien, Fotos und auch Fakten über den 11. September verbreitet. Allerdings erreichen diese Informationen nur Menschen die sich mit dem Thema intensiver auseinander setzen.

Auch zu mir sind die verschiedensten Theorien durchgesickert. Ich werde nun in diesem Absatz versuchen diese Theorien einigermaßen gebündelt darzustellen.

Der CIA führte den Anschlag aus

Viele Menschen glauben daran, und nach den Informationen aus dem Internet, auch nicht allzu unberechtigt. Angefangen von Kleinlichkeiten, wie dass Augenzeugen mehrere Explosionen gehört hätten, bis hin zu Zahlen, denen wir oft blind vertrauen. 900°C könnte

¹⁶ Hans-Joachim Heintze: Die weltweite Gefahr (2002)

¹⁷ Hans-Joachim Heintze: Die weltweite Gefahr (2002)

man mit Kerosin erzeugen, die Stahlträger des WTC hätten aber über 1200°C ausgehalten. Der logische Schluss daraus wäre, dass die Flugzeuge alleine nicht gereicht hätten um das WTC zum Einsturz zu bringen. Allerdings findet man in einer „Online – Freeware – Versionen“ des Spiegels Zahlen, denen man wohl eher glauben sollte. So steht da auch unter anderem: „Nun brennt ein Feuer, das bald 1200° Celsius erreicht.“¹⁸ Oft wird auch davon gesprochen, dass es nicht logisch ist, dass der Nordturm zwar zuerst getroffen wurde, aber als 2. zusammenbrach.¹⁹ Weiters wird in den verschiedensten Quellen davon gesprochen, dass der Anführer der Terrorzelle des 11. September 2001 (Mohammed Atta) vom ISI, dem pakistanischen Geheimdienst finanziert wurde. Und dieser wiederum hat enge Verbindungen zum CIA²⁰. Der Mann der das Geld an Atta überwies befand sich vom 4.- 13. September in den USA zu einem offiziellen Besuch. Er hatte enge Beziehungen zu vielen hohen Vertretern der Bush Regierung. Er hatte Treffen mit Colin Powell (Außenminister der USA), George Tenet (dem Chef des CIA) und stand im Kontakt zu Mohammed Atta.

Für diese Theorie spricht auch, dass schon lange vor dem 11. September 2001 eine Beziehung zwischen der US — Regierung und der AL Qa'ida hergestellt war. Nach dem Ende der Sowjetunion wurden Islamisten oft eingesetzt um verdeckte Operationen durchzuführen. Was wohl auch den wenigsten bekannt ist, die Al Qa'ida und Osama bin Laden wurden von den USA aufgezogen, da man der Sowjetunion ihr Vietnam in Afghanistan bereiten wollte. Ein weiteres mal, dass der Kontakt zwischen Al Qa'ida und USA nachgewiesen ist, ist in Mazedonien, wo kurz vor dem 11. September amerikanische hochrangige Militärs mit Mudschaheddin Seite an Seite gegen die Mazedonischen Sicherheitsbeamten kämpften.²¹

Begründung

Ich habe jetzt erklärt; wie diese Anschläge von diversen Kritikern gesehen werden, aber noch nicht, warum die Vermutung, der CIA hätte die Anschläge durchgeführt, überhaupt zustande kommt. Die USA haben seit dem Niedergang der Sowjetunion keinen klaren Gegner mehr, kein Feindbild. Dieses musste erzeugt werden, um wider Kriege führen zu dürfen. Und welchen besseren Gegner kann man sich machen, als einen, der überall Zuhause ist, der militärisch absolut unterlegen ist, und trotzdem eine Bedrohung des Weltfriedens darstellt?! Der Terrorismus hat kein Gesicht (abgesehen von bin Laden), kein Zuhause und wirkt trotzdem bedrohlich. Immerhin hat er es geschafft die gesamte Westliche Welt in Aufruhr zu versetzen, indem er ein Symbol der freien Marktwirtschaft/des Kapitalismus mit Flugzeugen, die er entführt hatte, zerstörte. Da war es dann nötig, dass man reagierte, und all jene jagte, die Kontakt zu diesem Bösen hatten, natürlich abgesehen von sich selbst. Und genau deswegen, um diesen Feind zu erhalten, und all diese Gründe Krieg zu führen die damit verbunden waren, deswegen vermuten viele der CIA hätte die Anschläge durchgeführt.

Israel zieht die Fäden

Eine andere Verschwörungstheorie spricht davon, dass am Tag des Anschlages kaum Juden im WTC waren, daher wird von den Erschaffern dieser Theorie vermutet, dass der Anschlag vom Israelischen Geheimdienst in Kooperation mit dem CIA stattfand. Den USA lieferte der Anschlag eine Rechtfertigung für die Kriege in Afghanistan, im Irak. Und natürlich auch für die folgenden Kriege. Israel hätte den Nutzen davon getragen ihre Angriffe gegen die HAMAS und die PLO damit zu rechtfertigen, dass es sich auch hier um Terroristen handle, welche die Kompetenzen hätten einen 11. September zu wiederholen. Diese Theorie ist aber

¹⁸ vgl: <http://mitglied.lycos.de/sandman2223/spiegel.pdf> (Seite 40)

¹⁹ vgl: <http://www.net-lexikon.de/Terroranschlaege-am-11.-September-2001-in-den-USA-Ablauf.html>

²⁰ vgl: <http://uuhome.de/global/deu7tsch/wider2.html#choss>

²¹ vgl: <http://uuhome.de/global/deu7tsch/wider2.html#choss>

meiner Meinung nach wohl eher als antisemitische Theorie abzuhaken und nicht weiter zu bedenken.²²

Das waren jetzt nur 2 Theorien von vielen, und ich muss gestehen, auch mir sind nicht alle bekannt. Und daher habe ich mich auf die 2 bekanntesten Theorien beschränkt.

8.USA und Terrorismus

„Die USA und der internationale Terrorismus !

Falls dir die schrecklichen Ereignisse am 11. September 2001 immer noch zu Schaffen machen, nimm dir 3 Minuten Zeit, um den ca. 3.000 zivilen Opfern von New York, Washington und Pennsylvania zu gedenken...

Wo Du gerade so schön dabei bist, kannst du auch gleich noch 130 Schweigeminuten für die 130.000 irakischen Zivilisten einlegen, die 1991 unter dem Kommando von Präsident George Bush Sr. umkamen.

Vergiss nicht daran zu denken, wie die Amerikaner danach in den Straßen gesungen und getanzt, gefeiert und geklatscht haben.

Jetzt ist es an der Zeit, weitere 200 Schweigeminuten für die 200.000 iranischen Zivilisten einzulegen, die in den 80-er Jahren von Irakern mit US-gesponserten Waffen und Geld geopfert wurden, bevor Amerika die Richtung wechselte und seine irakischen Freunde zum Feind erkor.

Du solltest dir noch weitere 150 Minuten nehmen, um den Russen und 150.000 Afghanen zu gedenken, die von den Taliban getötet wurden, die ihre edle Ausbildung und Unterstützung von der CIA bekamen.

Wenn wir gerade dabei sind:

Dann wären da noch 100 Schweigeminuten für die 100.000 zivilen Opfer der amerikanischen Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki im Zweiten Weltkrieg.

Du hast jetzt 9 Stunden und 43 Minuten lang geschwiegen.

3 Minuten für die getöteten Amerikaner in New York, Washington und Pennsylvania und 580 Minuten für einige ihrer Opfer rund um die Welt.

Falls dir die Relationen immer noch nicht vollständig bewusst sind, kannst du noch 10 weitere Schweigestunden für die Opfer des Vietnam-Krieges draufschlagen.

Oder 20 Minuten für das Massaker in Panama 1989, bei dem amerikanische Truppen unschuldige und wehrlose Dorfbewohner angriffen, um 20.000 Obdachlose und tausende Tote zu hinterlassen.

Oder du verbringst Tage des Schweigens für die Millionen von Kindern, die an der Unterversorgung durch das US-Embargo gegen den Irak und Kuba starben.

Oder weitere Stunden für die Hunderttausenden, die bei US-finanzierten Bürgerkriegen (Chile, Argentinien, Uruguay, Bolivien, Guatemala, El Salvador - um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen) ums Leben kamen.

So! Und nach so viel Schweigen lass uns wieder über den Terrorismus reden!²³

²² vgl: Der Europäer Ig. 7/Nr.6/April 2003

²³ <http://thomas.wolff.net/terror.htm>

Ich denke dieses Zitat verdeutlicht wie schlimm es um unsere Medien und um unsere Informationen steht. Kaum jemand hat einen Gedanken daran verschwendet, wie viele Tote auf der Liste der USA stehen. Aber wie viele von Terroristen getötet wurden, das sehen wir täglich im Fernsehen.

9. Sichtweisen

Allgemein

Kann Terrorismus auch positiv gesehen werden? Wenn man im Internet surft, auf der Suche nach Informationen zum Thema Terrorismus, stößt man oft auf Web Sites, die einen schönen Bericht liefern, diesen aber überall, wo es nur irgendwie möglich ist, mit Wörtern wie „brutal“, „blutig“, „rücksichtslos“ usw. ausschmücken. Ich kann mit dieser Art von Berichterstattungen nicht viel anfangen.

Da liefern Bücher die wohl besseren Informationen. Aber auch unter deren Autoren scheint es „Terroristenhasser“ zu geben. Ich möchte hier als Beispiel nur ein Buch anführen, das ich bis aufs letzte Wort gelesen habe. Vom ersten Wort an hoffte ich darauf endlich eine Information zu finden, die möglicherweise irgendeinen Sinn für meine FBA hat, aber ich wurde enttäuscht. „BRÜDER DES TERRORS Ich war Mitglied einer Al — Qa’ida — Zelle“, von Mohamed Sifaoui“, einem algerischen Journalisten, der in Frankreich seiner Tätigkeit nachgeht²⁴ nennt es sich. Dieses Buch erzählt nicht die wie der Klappentext es erhoffen lässt endlich einmal „die Ideologie und Denkstrukturen“. Der Autor zieht es vor in Form eines Tagebuches seine Treffen mit „Karim“ zu beschreiben. Aber wie diese Menschen wirklich denken ist bestenfalls zwischen den Zeilen herauszulesen. Auf mich erweckte das Buch eher den Eindruck, als ob Sifaoui sich an den Terroristen rächen wolle, die vor langer Zeit noch in Algerien einen seiner Freunde bei einem Anschlag töteten. Er beschreibt wie extremistisch und böse diese Menschen sind. Von Objektivität keine Spur.

Aber auch das Internet bot mir viele Informationen an, die nicht nur auf Hetze gegen die Terroristen aus war. So fand ich auch Internetseiten die versuchten objektiv zu schildern, worum es bei dieser Thematik geht, aber auch welche, mit dem Anliegen mich gegen die USA aufzuhetzen, da oft anti-amerikanisches Material mit Terrorismus verbunden wird.

Ganz auf das Größte reduziert, bin ich auf insgesamt 4 Sichtweisen gestoßen.

Terroristen sind nicht dazu fähig

Diese Sichtweise versucht zu erklären, warum die Terroristen gar nicht fähig sind solche Anschläge durchzuführen. Die Vertreter dieser Meinung versuchen uns weis zu machen, die USA und Israel würden viele der Terroranschläge selbst ausführen lassen, um eine Begründung für ihr Handeln zu haben. Terroristen selbst hören solche Aussagen laut Sifaoui²⁵ nur sehr ungern. Sie sind stolz auf ihre Attentate.

Dämonisierung des Terrorismus

Oft versuchen auch Menschen wie Sifaoui, über Medien, in seinem Fall auch über Zeitungen und das Fernsehen, oder das Internet, Menschen bewusst gegen Terroristen aufzuhetzen. Ich vermute, dass es oft mit persönlichen Erfahrungen zusammenhängt, die eine objektive

²⁴ BRÜDER DES TERRORS Mohamed Sifaoui (2003)

²⁵ vgl: BRÜDER DES TERRORS Mohamed Sifaoui (2003)

Betrachtung unmöglich machen. Der amerikanische Präsident ist meiner Meinung nach ein Anhänger dieser Sichtweise.

Verherrlichung

Das Mittel mit dem Terroristen selbst arbeiten. Die Tatsache, dass anderen Menschen Leid zugefügt wird, ist für diese Menschen nicht existent, bzw. unvermeidlich im Kampf für den Glauben und gegen das Böse.

Unterscheidung

Darunter verstehe ich zwischen verschiedenen Formen des Terrorismus zu Unterscheiden. Das Völkerrecht verbietet mir zwar Terrorismus gutzuheißen. Mir ist auch bewusst, dass Gewalt nie eine Lösung sein kann und ich würde auch nie Gewalt verwenden, um meine Ziele zu verwirklichen. Aber z.B. die Organisationen, die ich in Punkt 4 beschreibe, haben alle ein Ziel/hatten ein Ziel, dass sie eben nur mit Hilfe von Gewalt erreichen konnten. Viele Länder Afrikas wären noch Kolonien, wenn nicht ein Widerstandskampf begonnen hätte. In viel mehr Ländern wären Diktaturen, wenn nicht das Volk sich erhoben hätte. So gesehen, ist Gewalt ein Lösungsweg, wenngleich nicht der beste. Aber auch Großbritannien hätte Nordirland nie Autonomien zugestanden, wäre da nicht die IRA gewesen. Israel würde nicht im Entferntesten darüber nachdenken, wie man mit dem „Palästinenserproblem“ umgehen sollte und wir im Westen würden uns nicht dafür interessieren; wenn wir nicht wüssten, dass irgendetwas nicht stimmen kann. So viel Gewalt ballt sich nicht ohne weiteres in einer Region. Hin und wieder ist Terrorismus das einzige Mittel um auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen. In diesem Fall kann ich Terrorismus für kurze Zeit (für mich) rechtfertigen. Jedoch nicht, wenn eine Terrororganisation über Jahrzehnte hin die Bevölkerung terrorisiert und Blut vergießt.

Aber ich kann die Anschläge der Al Qa'ida nicht rechtfertigen. Genauso aber die von den USA als Reaktion darauf begonnenen Kriege. Denn die Al Qa'ida vertritt nicht wie sie vielleicht glaubt eine wirkliche „Minderheit“, wie die PLO das macht. Die Al Qa'ida hat einige Theologen, die den Koran so zurechtbiegen, dass die Kämpfer, die Afghanistan von den Russen befreiten, ihren Krieg bis heute, obwohl es die UDSSR nicht mehr gibt, weiterführen können.

„Die Sieger schreiben die Geschichte.“ Diesen Satz habe ich im Geschichtsunterricht schon oft gehört. Und es stimmt auch. Hätten die Russen den „kalten Krieg“ nicht verloren, würde jeder zu wissen glauben, dass Kommunismus das einzig wahre ist. Ein Kapitalist würde als Träumer hingestellt. Und so ist es nicht nur bei Kommunisten, sie werden als Träumer gesehen, auch bei den verschiedensten Gruppen ist es so. Hätte Andreas Hofer Tirol nicht befreit wäre er heute kein Volksheld. Wer erfolgreich ist wird vergöttert. Wer versagt, wird verteufelt und schnell wieder vergessen. So könnte es auch bei terroristischen Organisationen sein. Wenn eine Organisation ihr Ziel erreicht, dann kann sie die Geschichte in ihrer Umgebung zu Recht biegen, wenn sie ihr Ziel verfehlt, wird sie noch lange negativ behaftet sein.

10. Staatlicher Terror

Was ist zum Thema staatlicher Terror zu sagen? Was verstehen wir im Allgemeinen unter staatlichem Terror? Staatlicher Terror tritt für mich dann ein, wenn Machthaber eines Landes, meist sind es Diktatoren, politisch im ganz rechten oder ganz linken Lager angesiedelt, ihre politischen Gegner durch Gewalt gegen diese und das Volk ausschalten. Ein Nebeneffekt dieser Strategie ist natürlich, dass jeder Bürger eingeschüchtert wird und es sich

öfter als ein Mal überlegt, bevor er gegen das vorhandene System rebelliert. Und dieser Terror ist nicht mit dem Zusammenbruch der UDSSR ausgestorben. Überall auf der Welt wird diese Methode, die Macht zu behalten, noch verwendet. Die Medien weisen uns auf einige dieser brutalen Diktatoren häufiger hin, auf Andere weniger häufig. Einer dieser Sünder, Saddam Hussein, dürfte wohl jedem als ein solcher bekannt sein. Aber was er genau gemacht hat, darüber haben sich wohl noch die Wenigsten den Kopf zerbrochen. Er hat vor dem 1. Golfkrieg einen Angriff auf Kuwait gestartet, da er es für sich beanspruchte. Er hat Giftgas gegen das eigene Volk eingesetzt, aber was hat er noch gemacht? 1980 verbot er die „Dawa - Partei“, auf die Mitgliedschaft der Partei drohte die Todesstrafe. Menschenrechtsorganisationen sprechen von bis zu 200 000 Tausend Menschen, die in Massengräbern verscharrt sind. Bei vielen wissen die Angehörigen noch nicht ob sie wirklich tot sind, da sie nie eine Todesurkunde erhalten haben. Ihre Ehemänner, Ehefrauen, Brüder, Schwestern, Töchter und Söhne sind seit 10 oder 20 Jahren vermisst. Bei Todesurkunden sind Gründe der Hinrichtungen: „Der Hingerichtete war als Spion für den Iran tätig“ oder „Der Hingerichtete war Mitglied einer verbotenen Partei“. Hussein ließ alleine wegen letzterem Delikt über 6000 Menschen inhaftieren und hinrichten. Aber dem noch nicht genug, etwa 1/5 der in Massengräber Begrabenen weisen keine Schusswunden auf, sind dafür jedoch gefesselt und es sind ihnen die Augen verbunden. Daher liegt die Vermutung nahe, dass diese Menschen bei lebendigem Leib begraben wurden.²⁶

Aber nicht nur Diktatoren neigen dazu gegen das eigene Volk zu arbeiten. Zwar geschieht es in Demokratien nicht auf diese grausame Weise, aber es geschieht. Hier würde ich gerne Israel erwähnen, nicht weil ich Antisemit bin, sondern weil es Israel am leichtesten nachzuweisen ist. Oft genug sehen/hören/lesen wir in den Medien von Anschlägen in Israel und den Vergeltungsschlägen der israelischen Militärs. Und eben diese Vergeltungsschläge sind, meiner Meinung nach, staatlicher Terror. Man arbeitet gegen eine dem Volk angehörige Minderheit, prinzipiell gleich wie im Irak. Nur ein Problem hat man, das der Rechtfertigung, ein Diktator hat dieses Problem nie. Aber auch hier ist man „erfinderisch“. Man greift Leibwächter von Jassir Arafat mit Helikoptern an, weil sie Terroristen seien und Attentate auf die israelischen Militärs und die Zivilbevölkerung verübten. Wobei unter Zivilbevölkerung Israelis zu verstehen sind, die von Israel im (Gaza — Streifen angesiedelt werden). So wurden noch vor den Anschlägen im September 2001 von November 2000 bis Februar 2001 20 Palästinenser ohne Gerichtliche Verhandlung hingerichtet.

11. Differenzierung Staatlicher Terror und Terrorismus

Ich denke es ist nicht allzu schwer einen Unterschied zwischen staatlichem Terror und Terrorismus festzustellen. Staatlicher Terror ist eindeutig leichter zu organisieren. Bei Terrorismus müssen sämtliche Strukturen im Untergrund aufgezogen werden. Ein staatlicher Terrorist hat alle Möglichkeiten die sein Land bietet. Er kann sich selbst seine Gesetze zurechtlegen. Er hat einen Geheimdienst, den er gegen das eigene Volk einsetzen kann um frühzeitig erkennen zu können, wer gegen ihn ist. Diese Personen kann er so anschließend in staatlichen Gefängnissen ohne großes Aufregung verschwinden lassen. Ein Terrorist muss wesentlich vorsichtiger sein. Er muss aus dem Untergrund operieren. Was heißt das? Ein Terrorist kann seine Gegner nicht hinrichten ohne damit rechnen zu müssen, dass er von

²⁶ sämtliche Zahlen stammen von: <http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/politik/artikel/577993/index.jsp>

<http://www.diepresse.at/Artikel.aspx?channel=p&ressort=a&id=35622&archiv=false>

staatlicher Seite verfolgt wird. Ein Terrorist muss in ständiger Angst leben, dass jemand auf hinter sein Geheimnis kommt. Das wären kurz die Unterschiede bei der Verwaltung.

Für ein Volk bleibt es sich relativ gleich ob es jetzt von Terroristen oder von einem Diktator terrorisiert wird. Es lebt in beiden Fällen in Angst und Schrecken.

12. Der Fragebogen

Wie schon an einigen Stellen angeklungen ist, habe ich eine Umfrage an meiner Schule durchgeführt, um festzustellen, wie viel Schüler der verschiedenen Altersgruppen über Terrorismus wie viel wissen. Nach dem ich jede Altersgruppe getrennt ausgewertet hatte, stellt ich fest, dass keine gravierenden Unterschiede bei der Aufgeklärtheit der verschiedenen Altersgruppen vorhanden ist. Auch zwischen den Geschlechtern war für mich kein Unterschied festzustellen. Insgesamt wurden 97 Personen, davon 41 männliche und 56 weibliche befragt. Bei einigen Fragen bin ich auf die Unterschiede bei den Geschlechtern eingegangen. Den Fragebogen findet man Unter Punkt „14 Anhang“.

Frage 1:

Was verbinden Schüler und Lehrer des gleisdorfer Gymnasiums mit dem Wort Terrorismus? Tod, Gewalt und Anschläge. Das waren die Hauptnennungen. Insgesamt wurden aber über 30 verschiedene Begriffe mit dem Wort Terrorismus assoziiert.

Frage 2:

Wer hat die Anschläge auf WTC und Pentagon ausgeführt? Deutlich wurde hier die Al Kaida (59) 1. Direkt gefolgt von ihrem Gründer Osama bin Laden (37). Es wurden noch andere Vermutungen aufgestellt, wie zum Beispiel: Mohammed Atta (4), der CIA (3) und die USA (2).

Frage 3:

30 Jungen bzw. 29 Mädchen sehen die Al Qa'ida als ausführende beim Anschlag auf das World Trade Center und das Pentagon. Bin Laden war der 2. CIA, Atta und die USA hatten bei allen Befragten ca. 2 Nennungen.

Frage 4:

Bei dieser Frage war es sehr eindeutig. 54 glauben daran, dass die meisten Terroristen aus dem Nahen Osten kommen. Erstaunlicherweise ist nicht Afrika (6) oder Asien (5) an 2. Stelle sondern die USA mit 11 Erstnennungen.

Frage 5:

40 der Befragten haben erkannt, dass Aufmerksamkeit das 1. Ziel ist, dass hinter terroristischen Anschlägen steht. 16 glauben, dass Terroristen mit ihren Attentaten nach Macht streben. Weitere Nennungen waren: Sie wollen ihre Meinung durchsetzen. Veränderungen erreichen. Gerechtigkeit durchsetzen. Und Andersdenkende Vernichten.

Frage 6:

Nur 11 entlarvten Osama bin Laden nicht als Terroristen. Bei den weiblichen Befragten ist allerdings eine Tendenz dazu Politiker zu Terroristen zu machen. Adolf Hitler wurde mit 61

mal am häufigsten genannt. Dahinter war dann Saddam Hussein (57) und erst als 3. folgte bin Laden mit 52 Nennungen. Auch George Bush kam auf eine beachtliche Anzahl von Nennungen, bei den Frauen 39 und bei den Männern 25 mal. Jeweils mehr als die Hälfte. Stalin möchte ich noch erwähnen. Er wurde insgesamt 45 mal genannt.

Frage 7:

Die „Achse des Bösen“ ist nur jeder 2. weiblichen Befragten und ca. 2/3 der männlichen Schüler meiner Schule bekannt. Von 44 wurde der Irak als Staat der Achse des Bösen erkannt. Dahinter folgte der Iran (31) und Nord Korea (30).

Frage 8:

Es scheint dem Großteil Schüler des BG/BRG Gleisdorf klar zu sein, dass die USA (73) und GB (60) die aktivsten im Krieg gegen den Terror sind. Es ist aber nicht allen klar, dass sich Deutschland (6) und Frankreich (4) von diesem Krieg distanzieren, denn auch diese beiden Nationen wurden immer wieder als aktive Beteiligte im Krieg gegen den Terror genannt.

Frage 9:

Hier wird verständlich, warum das Völkerrecht gegen eine Duldung von Terrorismus ist. 86 antworteten auf diese Frage mit Nein, nur 8 der Befragten glauben, dass man Terrorismus zumindest teilweise rechtfertigen kann. Die restlichen 3 wollten auf diese Frage nicht antworten. Warum Terrorismus nicht gerechtfertigt ist, konnte man relativ eindeutig von den Antworten ablesen: Gewalt ist keine Lösung und verschiedene andere Formulierungen waren die Antwort, die gegeben wurde, falls eine vorhanden war. Viele der Befragten übersprangen diesen Punkt einfach.

Frage 10:

Hier scheinen 2 Möglichkeiten für die Befragten besonders attraktiv zu sein. 1. wäre da die Zivilisierung des Menschen mit 62 Nennungen. Und an 2. Stelle sehen die Befragten die Gründung von Religionsgemeinschaften (25).

13. Schlussteil

In diesem Schlussteil möchte ich noch einmal einen kurzen Überblick über das Thema Terrorismus geben. Ein weiteres Mal möchte ich hier erwähnen, dass es mir bei dieser Arbeit darum ging die verschiedenen Sichtweisen zu beleuchten. Hin und wieder mag es mir passiert sein, dass es den Anschein erweckt, als wäre es mir ein Anliegen Terrorismus zu rechtfertigen. Dem ist aber nicht so. Ich wollte nur die verschiedenen Sichtweisen beleuchten. Und vielleicht liegt es auch daran, dass ich selbst in meiner Kindheit ein Außenseiter war. Seit ich denken kann versuche ich immer die Unterdrückten, Minderheiten und sozialen Randgruppen zu verstehen. Oft fällt es selbst mir schwer. Aber ich sehe an meinen Mitmenschen, dass sich andere noch viel schwerer tun, oder es auch gar nicht versuchen Außenseiter zu verstehen. Insofern war es mir auch ein Anliegen zum Denken anzuregen. Wenn jemand diese Arbeit liest und sich anschließend mit diesem Thema auseinandersetzt, oder zumindest nachdenkt warum Terroristen Terroristen sind, dann hat diese Arbeit ihren Zweck erfüllt.

14. Anhang

Tabelle 1: eine Beschreibung der Arten von Terrorismus²⁷

| <i>Art des Terrorismus</i> | <i>Inhalt</i> | <i>Zeitraum</i> | <i>Gruppen</i> | <i>Internationalisierung</i> | <i>Querverbindungen</i> |
|-------------------------------|---|--|--|---|---|
| <i>Ideologisch</i> | Forderung nach (revolutionären) Veränderungen in politischen oder sozialen Strukturen, gepaart mit einer konträren Ideologie. | Seit 1968, Hochphase 70er Jahre, bis Ende der 80er Jahre ausklingend. | RAF, Revolutionäre Zellen, Rote Brigaden, Volksfront zur Befreiung Palästinas u.v.a. | Trotz Internationalisierungsprogramm (meist sozialistisch oder marxistisch-leninistisch) und Rhetorik gering | Ideologische Unterstützung ethno-nationaler Gruppen, in der Praxis gering bis mittel. |
| <i>Ethno-national</i> | Bedürfnis z.B. ethnischer oder politischer Gruppen nach Unabhängigkeit bzw. einer gewissen Mitbestimmung. | Seit 1968, hohe Aktivitäten seit Anfang der 1970er Jahre bis in die Gegenwart. | IRA, ETA, PKK, PLO, Palästinensische Befreiungsfront, Korsische Separatisten, u.v.a. | Mittel bis hoch, Terror findet meist in der Region statt, in der Palästina-Frage frühe Internationalisierung. | Gering, aber häufig Sponsorenstaaten; Anliegen oft mit Ideologie vermischt. |
| <i>Staatliche Beteiligung</i> | Staatsterrorismus, staatlich geförderter oder geduldeter Terrorismus | Seit 1970er Jahren, in 90er Jahren stark abnehmend. | Irak, Iran, Syrien, Sudan, Afghanistan, Libyen u.a. | Hoch, Terror in anderen Regionen wird gefördert. | Gering, kaum Kooperation untereinander. |
| <i>Religiös motiviert</i> | Zur Legitimierung werden religiöse Begründungen für radikal-politische Ziele gegeben. | Seit Mitte der 1980er Jahre, in der 90er Jahren zunehmend. | HAMAS, Hisbollah u.a., <u>Sonderfall</u> : 'Al-Qaida'. | Mittel, <u>Sonderfall</u> 'Al-Qaida': maximal (multinationale Struktur) | Sehr hoch, vermischt mit Ideologie u. Ethno-Nationalismus. |
| <i>Weltanschauung</i> | (Apokalyptische) Sekten und Glaubensgemeinschaften mit Endzeitmission. | Seit Mitte der 1980er Jahre, Tendenz zunehmend. | Baghwan, AUM-Shinrikyo, u.a. | Sehr hoch, universeller Anspruch und multinationale Strukturen. | Sehr gering, da Anschauungen inkompatibel. |
| <i>Einzelstreitfragen</i> | Tier- und Umweltschutz, Abtreibung, Globalisierung | Seit 1980er Jahren, zunehmend. | Zahlreiche Gruppen in genannten Bereichen. | Sehr hoch, oft multinational strukturiert. | Im jew. Bereich bisher mittel, aber steigend. |

Der Fragebogen:

²⁷ vgl: Kai Hirschmann: Die Weltweite Gefahr (2002)

Terrorismus

Was verbindest du mit dem Wort „Terrorismus?“

Welche der folgenden Terroristischen Organisationen kennst du?

- | | |
|------------------------|-------------------------------------|
| • Hamas | • PLO |
| • Al Kaida | • PKK |
| • RAF | • Hisbollah |
| • Revolutionäre Zellen | • Palästinensisch Islamischer Djiha |
| • Rote Brigaden | • Schwarzer September |
| • IRA | • KKK |
| • ETA | • O5 |

Wer (Terroristen/Organisationen) führte die Anschläge auf das „World Trade Center“ und das „Pentagon“ aus?

Woher kommen Terroristen? (nimm eine Reihung vor)

- | | |
|---------------|--------------|
| • USA | • Asien |
| • Naher Osten | • Europa |
| • Afrika | • Südamerika |

Was wollen Terroristen deiner Meinung nach mit ihren Anschlägen erreichen?

Welche dieser Personen sind für dich Terroristen?

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| • Osama bin Laden | • Robin Hood |
| • Fidel Castro | • Ariel Sharon |
| • Che Guevara | • Stalin |
| • Andreas Baader | • General Franco |
| • Ulrike Meinhof | • Augusto Pinochet |
| • Jassir Arafat | • Mao Zedong |
| • Saddam Hussein | • Musolini |
| • Georg W. Bush | • Toni Blair |
| • Adolf Hitler | • Bill Clinton |
| • Mahadma Gandhi | • Said al-Ghamdi |
| • Wilhelm Tell | • Mohammed Atta |
| • Andreas Hofer | • Mohammed Haydar Zammar |
| • Spartakus | • Ziad Jarrah |

Ist dir der Ausdruck „Achse des Bösen“ bekannt?

- | | |
|------|--------|
| • Ja | • Nein |
|------|--------|

Welche Staaten gehören dazu?

Welche Staaten beteiligen sich aktiv am „Krieg gegen den Terror?“

Ist Terrorismus für dich Gerechtfertigt?

- | | |
|------|--------|
| • Ja | • Nein |
|------|--------|

Warum?/Warum nicht?

Seit wann gibt es Terrorismus deiner Meinung nach?

- | | |
|---------------------------------------|---|
| • Seit Zivilisierung des Menschen | • Seit der Gründung von Religionsgemeinschaften |
| • Seit der Erfindung von Schießwaffen | |
| • Seit nicht einmal 100 Jahren | |

Das Literaturverzeichnis:

Hans Frank/ Kai Hirschmann (Hrsg.): „Die Weltweite Gefahr Terrorismus als internationale Herausforderung“ 2002 BERLIN VERLAG Arno Spitz GmbH

Peter Pilz: „MIT GOTT GEGEN ALLE Amerikas Kampf um die Weltherrschaft“ 2003 Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart München

Mohamed Sifaoui (Aus dem Französischen von Martin Bauer: „BRÜDER DES TERRORS Ich war Mitglied einer Al-Qaida-Zelle.“ 2003 Ullstein Taschenbuchverlag

Michael Pholy Khalid Durán: “Osama bin Laden und der internationale Terrorismus” 2001 Ullstein Taschenbuchverlag

Gerhard Konzelmann: „Dschihad und die Wurzeln eines Weltkonflikts“ 2002 Ullstein Taschenbuchverlag

Wolfgang Schmidbauer „Der Mensch als Bombe eine Psychologie des neuen Terrorismus“